



Interkulturelle Gemeinden gründen

Grundsätzlich gilt: Interkultureller Gemeindebau wird in multikulturellen Räumen verortet. Interkultureller Gemeindebau ist damit lokalorientierter und als solcher kontextueller Gemeindebau. Wichtigstes Prinzip.

1. Das Prinzip der Repräsentanz (Die Leitung der Gemeinde und die Bühne sind von Anfang interkulturell besetzt). Wer sich repräsentiert fühlt, empfindet, dass diese Gemeinde seine geistliche Heimat werden kann.

Idealtypische, strategische Vorgehensweise der interkulturellen Gemeindegründung

1. Collectingphase (1-2 Jahre, 20- 30 Personen)

- Gründungsleiter(-ehepaar) sammelt und investiert in ein multiethnisches Gründungsteam (Leiterehepaare sind möglichst selbst binational und bilingual)
- Aufbau von interkulturellen Beziehungen in einer Gründungszelle
- Verortung und Kontextanalyse Visions-, Strategie- und Spiritualitätsentwicklung

2. Exploringphase (1-2 Jahre, 20- 50 Personen)

- Testgottesdienste (monatlich)
- Visions- und Lehrtreffen (Theologie der Einheit & Kultur der Inklusion)
- Interkultureller Kompetenzaufbau (Empathie, Achtung vor der eigenen und der fremden Kultur, Entwicklung einer Konvivenzkultur, Herausforderung, kulturelle Lernzonen zu betreten)
- Gründung von interkulturellen & evangelistischen Kleingruppen
- Gründung von ethnischen Kleingruppen als Integrationsgruppen (Wenn der Hauptgottesdienst in Deutsch ist, ist die ethnische Kleingruppe der Ort, in der Sprache des Herzens zu beten und sich im Rahmen der Herkunftskultur auszutauschen. Phase 1. Mutter-sprachliche Kleingruppen. Phase 2. Mehrsprachige Kleingruppen (Deutsch + Muttersprache). Phase 3. Deutschsprachige Kleingruppen)
- Entwicklung von spirituellen, sozialen und kulturellen Diensten in Gemeinde und Gemeinwesen
- Wachsen einer interkulturellen Gemeindekultur (DNA)

Publishingphase (50-80) Personen

- Regelmäßige öffentliche Gottesdienste in der Lingua Franca des Gastlandes mit multiplen Übersetzungen
- Gemeindeaufbau nach dem Zyklus der Gesellschaftstransformation
- Etablierung von spirituellen, sozialen und kulturellen Diensten in Gemeinde und Gemeinwesen
- Evangelisation durch multiethnische Teams